

24.11.2009 - 11:00 Uhr

## **Media Service: Schweizer Presserat: Stellungnahme 56/2009 Parteien: Minelli / Dignitas c. «Blick» Beschwerde teilweise gutgeheissen**

*Interlaken (ots) -*

- Hinweis: Hintergrundinformationen können kostenlos im pdf-Format unter <http://presseportal.ch/de/pm/100018292> heruntergeladen werden -

Themen: Suizid; Sterbehilfe

### **Zusammenfassung**

Die Sterbehilfeorganisation Dignitas beschwert sich über eine Artikelreihe im «Blick», welche eine neue Sterbemethode mit der Helium-Gasmasken vorstellt. «Blick» meint, damit würde die Sterbebegleitung zu leichtfertig gehandhabt. Und Dignitas verdiene dabei zu viel. Ein «Do-it-yourself-Kit» mit Plastiksack und Anleitung lasse sich im Internet für 60 Dollar bestellen, bei Dignitas betrage der «Listenpreis» für das «Vergiften» mit Gas hingegen rund 10 000 Franken.

Ludwig A. Minelli von Dignitas sieht in dieser Artikelreihe die Wahrheit verletzt (weil «Blick» zuerst von einem Plastiksack geschrieben habe, den man über den Kopf stülpt, statt von einer Maske, die übers Gesicht gezogen wird). Ausserdem verletzt seien sein Persönlichkeitsschutz (er vergifte niemanden) sowie die gebotene Zurückhaltung bei Berichterstattung über Suizid.

Der Presserat gibt ihm einzig in einem Beschwerdepunkt recht: «Blick» hätte die einfache Bestellung des «Do-it-yourself-Kit» im Internet schildern können, ohne den Namen der Lieferfirma zu erwähnen. Die Medien müssen sich bewusst sein, wie gross die Gefahr von Nachahmungseffekten bei der Berichterstattung über Suizid ist.

Freundliche Grüsse

Martin Künzi, Sekretariat Schweizer Presserat

Kontakt:

SCHWEIZER PRESSERAT  
CONSEIL SUISSE DE LA PRESSE  
CONSIGLIO SVIZZERO DELLA STAMPA  
Sekretariat/Secrétariat:  
Martin Künzi, Dr. iur., Fürsprecher  
Bahnhofstrasse 5  
Postfach/Case 201  
3800 Interlaken  
Telefon/Téléphone: 033 823 12 62  
Fax: 033 823 11 18  
E-Mail: [info@presserat.ch](mailto:info@presserat.ch)  
Website: <http://www.presserat.ch>

